

PRESSE INFORMATION



AUSSTELLUNG

MIT EIGENSINN*

SCHMUCK AUS ÖSTERREICH. KÜNSTLERINNEN IM FOKUS

Grafikräume, OG, 03. 04. - 25. 09. 2022

Eröffnung: So., 03. 04. 2022, 11 Uhr

Mit Schmuckobjekten, skulpturalen und konzeptuellen Arbeiten von 53 Künstlerinnen und Künstlern bieten die Ausstellung in den Grafikräumen des Museum Angerlehner und der begleitende Katalog einen spannungsreichen Einblick in das österreichische Schmuckschaffen seit den 1970er Jahren.

Ein Fokus liegt auf den weiblichen Protagonistinnen dieser Zeit, deren Arbeiten zu ausgewählten Positionen der mittleren und jungen Generation beiderlei Geschlechter in Beziehung gesetzt werden. Diese Ausstellung veranschaulicht die vielfältigen Entwicklungen einer spannenden und heterogenen Schmuckszene, wie sie sich in Österreich aufgrund spezifischer Voraussetzungen entfaltet hat. Gemeint sind hier u.a. die Geschichte der Wiener Werkstätte, der menschliche Körper als Subjekt und Objekt in der Bildenden Kunst und die besondere Ausbildungssituation des Landes.

Unter der Bezeichnung Autorenschmuck hat sich Schmuck seit Ende der 1960er Jahre international als Kunstform etabliert. Diese neue Auffassung manifestiert sich nicht nur in der Verwendung von schmuckfernen Materialien und Techniken, sondern sie reflektiert und interpretiert auch die gesellschaftlich-kulturellen und ästhetischen Entwicklungen ihrer Zeit. Dabei steht meist ein Konzept im Vordergrund: das Medium für die Aussage ist Schmuck. Abseits des rein Dekorativen werden Schmuckstücke so zu eigenständigen und eigensinnigen Objekten.

Die Ausstellung möchte Entwicklungen erfahrbar machen, die die heutige Schmuckszene Österreichs geprägt haben und Querverbindungen zwischen Schmuckwerken der Anfangsjahre und jenen der gegenwärtigen Künstlerinnen und Künstler herstellen. Zum ersten Mal zeigt nun das Museum Angerlehner zeitgenössischen Schmuck und nimmt einen Perspektivenwechsel vor. Die Ausstellung und die begleitende Publikation zeigen, wie Künstlerinnen das vielbeachtete Schmuckgeschehen der Avantgarde Österreichs maßgeblich mitbestimmt haben. Und dies wird nicht nur anhand ihrer Werke deutlich, sondern auch in ihrem Einfluss auf nachfolgende Generationen an Schmuckschaffenden.

* Referenz an die Ausstellung Kunst mit Eigen-Sinn. Aktuelle Kunst von Frauen, 1985 im Museum des 20. Jahrhunderts in Wien

Künstler*innen

Eva Afuhs, AND_i, Andrea Auer, Elisabeth Altenburg, Isolde Baumhackl-Oswald, Gabriele Kutschera, Sonja Bischur, BLESS, Susanne Blin, Gunda Maria Cancola, Elisabeth J. Gu. Defner, Petr Dvorak, Benedikt Fischer, Verena Formanek, Ursula Guttman, Pia Groh, Andrea MAXA Halmschlager, Elisabeth Habig, Susanne Hammer, Margit Hart, Brigitte Haubenhofer-Salicites, Anna Heindl, Alexandra Hofer, Christian Hoedl, Paul Iby, Ulrike Johannsen, Beatrix Kaufmann, Michelle Kraemer, Brigitte Lang, Erika Leitner, Jacqueline I. Lillie, Gerti Machacek, Doris Maninger, Theresa Macourek, Stephe Morawetz, Martina Mühlfellner, Anita Münz, Viktoria Münzker, Nadine Pramhas, Konstanze Precht, paula. paul, Ulrich Reithofer, Anna Riess, Eva Schmeiser-Čadia, Veronika Schwarzinger, Ina Seidl, Claudia Steiner, Bernhard Stimpfl-Abele, Waltrud Viehböck, Birgit Wiesinger/Eva Tesarik, Ulrike Zehetbauer-Engelhart, Petra Zimmermann.

Konzept & Organisation

Ursula Guttman, www.ursulaguttman.com

Susanne Hammer, www.susannehammer.com

Gabriele Kutschera, www.atelier-kutschera.com

Zur Ausstellung im Museum Angerlehner erscheint eine Publikation.

Katalogpräsentation: Vorrassichtlich Mai/Juni 2022

Bildunterschriften Titelseite:

links oben:

Waltrud Viehböck, O.T., Anhänger, 925 Silber, Drahtgewebe aus Chromnickelstahl, Bronze, 1987, Foto: Eric Asamoah

links unten:

Petra Zimmermann, O.T., Armreif, historische Metallgewebetaste, Polymethylmetacrylat, Silber, 2018, Foto: Petra Zimmermann

rechts oben:

Stephe Morawetz, 69718469741851392000, aus der Serie Das kontrollierte Chaos, Halschmuck, Kunststein, Magnete, 2014, Foto: Manuel Ocaña

rechts unten:

Benedikt Fischer, Pearly white, Brosche, Muschel, Perlmutter, 2020, Foto: Benedikt Fischer

ÜBER DAS MUSEUM ANGERLEHNER

Das Museum Angerlehner in Thalheim bei Wels, bereichert seit seiner Eröffnung im Jahr 2013 die Museumslandschaft in Oberösterreich für zeitgenössische Kunst. Sein Herzstück bildet das Schaudapot, welches die private Kunstsammlung von KR Heinz J. Angerlehner beherbergt, die in 40 Jahren gelebter Leidenschaft für zeitgenössische Kunst gewachsen ist. Schwerpunkt seiner umfangreichen Kollektion liegt auf Malerei ab 1950 ergänzt durch Zeichnungen, Fotografien und Skulpturen.

Auf 4.500 m² verbauter Fläche – davon 2.500 m² Ausstellungsraum – werden in dem schwarz-weiß gehaltenen Museum, beinahe durchgehend vier unterschiedliche Ausstellungen gleichzeitig gezeigt, die mehrmals pro Jahr wechseln. Die beeindruckenden Räumlichkeiten stehen auch als Eventlocation zur Verfügung und werden für ein vielfältiges Kunstvermittlungsprogramm genutzt.

Informationen für Besucher- und VeranstalterInnen

Über Öffnungszeiten, aktuelle Ausstellungen sowie Veranstaltungen und Kunstvermittlungsangebote informieren die Website www.museum-angerlehner.at, ein Museums- sowie ein Kunstvermittlungsnewsletter.

Kontakt für Presserückfragen:

Angerlehner Museums GmbH
Pia Sternbauer
office@museum-angerlehner.at
+43 (0)7242 224422-0

Team Mit Eigensinn*:
Ursula Guttman
ursula.guttman@gmail.com, Tel: +43 699 11085057

Susanne Hammer:
susanne.hammer1@chello.at, Tel: +43 699 10041372

Gabriele Kutschera:
gabriele@atelier-kutschera.com, Tel: +43 699 11770872